Jahres BERICHT

2018

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Zusammenschluss Niedersächsischer Frauenverbände
und Frauengruppen gemischter Verbände

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM VORSTAND 3
Internationaler Frauentag als Feiertag
Neue LFRN-Fachgruppen
Aktuelle Interventionen

VERANSTALTUNGEN 4
Delegierte stellen Weichen
Jahresempfang in Hannover
Landesfrauenräte in Hamburg

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 5
Digitaler Auftritt
Workshops
Reaktionen auf LFRN-Resolutionen

FRAUEN & POLITIK 6
Demokratiegeschichte ist Frauengeschichte
Initiativen für ein Paritätsgesetz

STIMMEN DER VERBÄNDE 7
Neue Mitgliedsverbände
Bündnis Gesundheit rund um die Geburt

frauenORTE *NIEDERSACHSEN* 8
10 Jahre frauenORTE *Niedersachsen*
Vier neue frauenORTE
Infomaterial neu aufgelegt

KOOPERATIONEN & FINANZEN 9
Wir danken für die Kooperation
Finanzentwicklung

FÖRDERMITGLIEDER 10

IMPRESSUM 11

Editorial

LIEBE LESENDE, LIEBE FRAUEN*,

alle zwei Jahre lädt der Niedersächsische Ministerpräsident die Vertreter*innen der Frauenverbände zum Empfang in das Gästehaus der Landesregierung. Für Ministerpräsident Stephan Weil ist es im November 2018 bereits die dritte Begegnung mit dem Landesfrauenrat. Zum ersten Mal begrüßen Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende des Landesfrauenrates die Gäste. Sie nutzen die Gelegenheit in entspannter Atmosphäre auf wichtige Forderungen und Arbeitsvorhaben der Frauenpolitik einzugehen. Für das Ministerium steht die Novellierung des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) als politisches Vorhaben oben auf der Liste für diese Legislaturperiode. Die Vorsitzende des Landesfrauenrates stellt die Forderungen der Frauenlobby nach einem Paritätsgesetz heraus und spricht mit Digitalisierung und bezahlbarem Wohnen weitere Themen an.

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Frauenwahlrecht“ werden 2018 / 2019 die Forderungen nach einer Wahlrechtsreform konkreter. Das ist geboten, denn der Anteil der weiblichen Abgeordneten im Parlament sinkt und ist auch im Niedersächsischen Landtag mit 27,7 Prozent erstmal seit 20 Jahren wieder unter die 30 Prozent-Marke gefallen. Als erstes Bundesland hat Brandenburg im Januar 2019 ein Paritätsgesetz verabschiedet. #wirbrauchenalleargumente lautet die Kampagne des Deutschen Frauenrates für eine Wahlrechtsreform, die der Landesfrauenrat als Erstunterzeichner*in unterstützt.

Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen Einblick zu diesen und weiteren Aktivitäten und Schwerpunkten unserer Arbeit. Nur gemeinsam ist dauerhaft eine Verbesserung der Bedingungen für und von Frauen zu erzielen. Seien auch Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Antje Peters

Geschäftsführerin
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Internationaler Frauentag als Feiertag

Als breites frauenpolitisches Bündnis spricht sich der Landesfrauenrat Anfang 2018 für den Internationalen Frauentag am 8. März als neuen Feiertag in Niedersachsen aus. Der Frauentag zählt, so die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach „zu den wenigen Gedenktagen, die weltweit den Kampf um Gleichberechtigung, Demokratie und Teilhabe würdigen.“ Die Einführung im Jubiläumsjahr „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wäre daher ein wichtiges Signal für die Umsetzung des Rechts auf Gleichstellung und gegen Diskriminierung. Mit dem Ziel, auf eine gleichberechtigte Teilhabe und auf die Einführung eines auf Landes- und Bundesebene wirksamen Parité-Gesetzes aufmerksam zu machen, lädt der Landesfrauenrat am Internationalen Frauentag 2018 zu einer öffentlichen Aktion am Hauptbahnhof Hannover. Unter dem Motto „Heraus mit dem Frauenwahlrecht – 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“, begrüßt die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach hochkarätige Gäste. Gekommen ist auch die Frauenrechtlerin Anita Augspurg, dargestellt von der Schauspielerin Birgit Scheibe, die in einer fulminanten Wahlrechtsrede die Forderungen nach dem Frauenwahlrecht verkündet. Der Niedersächsische Landtag entscheidet im Juni 2018 den Reformationstag als neuen Feiertag in Niedersachsen einzuführen.

Aktion des Landesfrauenrates am 08.03.2018 in Hannover. Foto: Antonia Jacobsen

Neue LFRN-Fachgruppen

Die erste Delegiertenversammlung gibt den Startschuss für die neuen Fachgruppen des Landesfrauenrates. Die Fachgruppe „Weibliche Führung“ wird von den Vorstandsfrauen Cornelia Klaus und Ulrike Weddig geleitet. Die Fachgruppe „Frauen- und Gleichstellungspolitik neu denken“ übernehmen Dr. Christa Karras und Mechthild Schramme-Haack. Bei den Treffen diskutieren Vertreterinnen der Mitgliedsverbände und Expertinnen über aktuelle frauenpolitische Themen und bereiten Informationen und Stellungnahmen für die Delegiertenversammlung und den Vorstand vor. 2019 sollen die ersten Ergebnisse vorliegen.

Aktuelle Interventionen

Alle Frauen müssen sicher und frei von Gewalt leben können – 2018 verfolgt der Landesfrauenrat besorgt die angespannte Situation in den Frauenhäusern. Im August vertritt Mechthild Schramme-Haack die Frauenlobby in der Anhörung vor dem Sozialausschuss des Landtages. Von Gewalt betroffene Frauen mit ihren Kindern müssen unverzüglich einen Platz entsprechend den Erfordernissen in einem Frauenhaus finden können – ganz gleich, ob in der Stadt oder auf dem Land. Der Landesfrauenrat fordert eine sichere Festbetragsfinanzierung der Frauenhäuser statt der Finanzierung durch Tagessätze, damit die Frauenhäuser unabhängig von Fallzahlen und Auslastung sind. Bei der Förderung muss auch die Aufnahme von Kindern mitberücksichtigt werden. Ziel der Landesregierung muss ein flächendeckendes, umfassendes und allgemein zugängliches Unterstützungssystem für gewaltbetroffene Frauen mit ihren Kindern sein. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gleichstellung erhöht 2018 die Mittel für die Förderung.

Delegierte stellen Weichen

Ein neues Vorstandsmitglied, vier neue Mitgliedsverbände, fünf Resolutionen – die Delegiertenversammlungen des Landesfrauenrates am 14. April in Verden (Aller) und am 27. Oktober in Hannover sind arbeits- und ergebnisreich. Dazu kommen zwei interessante Fachtagungen: Im Frühjahr zum Thema „Komm, mach MINT!“ in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt, Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Kreisfrauenrat beim Landkreis Verden und im Herbst zur Frage „Rolle vorwärts, Rolle rückwärts – Wo steht die Gleichstellungspolitik?“ in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung / Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung Niedersachsen. Neu in den Vorstand gewählt wird Colette Thiemann (Wunstorf) als Beisitzerin. Entsendender Verband ist der Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Niedersachsen. Damit ist der Vorstand wieder komplett, nachdem bei der regulären Vorstandswahl im Herbst 2018 eine Position nicht besetzt werden konnte.

Referent*innen der Fachtagung „Gleichstellungspolitik“ am 27.10.2018 in Hannover. Foto: Erika Ehlerding

Jahresempfang in Hannover

Zum Thema „Arm im Alter – Frauenarmut strukturell bekämpfen“ findet der Jahresempfang am 27. September mit über 160 geladenen Gästen im Leibnizhaus in Hannover statt. Für den Landesfrauenrat begrüßt die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach und verweist auf die Forderungen der Frauenlobby, u.a. zur Abschaffung des Ehegattensplittings. In der Festrede nimmt Dr. Uta M. Biermann, stellv. Abteilungsleiterin „Frauen und Gleichstellung“ im Niedersächsischen Sozialministerium den Faden auf. In Vertretung von Sozialministerin Dr. Carola Reimann stellt sie die Politik des Landes vor und verweist dabei u.a. auf verbesserte Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuungsinfrastruktur. Eindrücklich berichtet die junge Schauspielerin Emily Sophie Klinge in ihrer „Rede“ über die (monetäre) Ungleichbehandlung künstlerisch tätiger Frauen und Männer. Der Landesverband des Verbandes Deutscher Unternehmerinnen (VDU) sponsert Selbstgebackenes für das Buffet. Vielen Dank für einen gelungenen Nachmittag!

Marion Övermöhle-Mühlbach und Emily Sophie Klinge (v.l.) beim Jahresempfang am 27.09.2018 im Leibnizhaus. Foto: Erika Ehlerding

Landesfrauenräte in Hamburg

Vom 16. bis 18. Juni ist der Landesfrauenrat Hamburg Ausrichter der jährlich stattfindenden Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR). Die Konferenz beginnt am Freitag mit einem Empfang im Prunksaal des Hamburger Rathauses. Am Samstag findet die Fachtagung „Netzwerken und Lobby-Arbeit im Zeitalter von Social Media“ statt. Am Sonntag folgt die Antragsberatung u.a. zu den Themen Parité, § 219a, Istanbul-Konvention, Digitale Agenda umsetzen, Care-Berufe stärken und Versorgungslücken schließen sowie geschlechtergerechte Sprache im öffentlichen Rundfunk und Fernsehen. Zudem verabschiedeten die Landesfrauenräte eine Resolution „Für ein offenes Europa“. Nachzulesen unter: www.klfr-deutschland.jimdo.com

Empfang für die Konferenz der Landesfrauenräte am 16.06.2018 im Hamburger Rathaus. Foto: LFR Sachsen

Digitaler Auftritt

Eine attraktive Website, ein regelmäßig erscheinender Newsletter und ein abwechslungsreicher Facebook-Auftritt des Landesfrauenrates informieren die Öffentlichkeit. Die Homepage bietet einen Überblick über eigene Veranstaltungen, Positionen und neue Publikationen, während die Facebook-Seite der Vernetzung sowohl mit befreundeten Organisationen und Frauenpolitiker*innen als auch mit Internetportalen dient. Beschlüsse und Positionen transportiert der LFRN stets auf klassischen Wegen an die Medien – 2018 finden die Themen „Internationaler Frauentag“, „Engpässe in den Frauenhäusern“ sowie das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und die Diskussion über ein Paritätsgesetz viel Aufmerksamkeit. Der Vorstand bezieht vielfach Stellung und steht für Interviews zur Verfügung.

Workshops

Der Landesfrauenrat lädt Mitgliedsverbände und Interessierte 2018 zu drei Themen-Workshops ein. Am 20 Juni geht es um die Öffentlichkeitsarbeit: „Total digital – Frauenverbände im Web 2.0-Zeitalter“ mit der Referentin Sabine Fussan. Am 1. November findet in Kooperation mit den Landesfrauenräten Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt der Workshop „Europäische Gleichstellungspolitik“ statt und trägt „Fünf wichtige Vorschläge für die EU-Förderperiode ab 2021“ zusammen. Am 3. Dezember findet der Workshop „Neue Wege für weibliche Flüchtlinge in Niedersachsen“ in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Niedersachsen statt. Die Workshops werden unterstützt durch das Land Niedersachsen im Rahmen der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Workshop Web 2.0 am 20.06.2018 in Hannover. / Screenshot

Reaktionen auf LFRN-Resolutionen

Die von den Delegiertenversammlungen getroffenen Abstimmungen leitet der Landesfrauenrat als Resolutionen an Entscheidungstragende in Politik und Gesellschaft weiter. Die Resolutionen beinhalten detaillierte frauenpolitische Forderungen. 2018 fordert die Frauenlobby: „Ingenieurinnen nach vorn“, „Befristung von Teilzeit und Rückkehrrecht auf Vollzeit“, „Gegen Gewalt an Frauen – Frauenhäuser stärken, ausreichend Schutzräume bereitstellen“, „Parität umsetzen“ und „CEDAW in Niedersachsen umsetzen“. Sozialministerin Dr. Carola Reimann geht ausführlich und befürwortend auf die meisten Forderungen ein. Sie hebt hervor, dass sie das Bemühen des LFRN um die niedersächsische Frauenpolitik außerordentlich schätzt. So sagt die neu gewählte Ministerin zum Beispiel zu, sich beim Bundesratsverfahren dafür einzusetzen, dass der Gesetzesentwurf, welcher auf die Befristung von Teilzeit und auf das Rückkehrrecht auf Vollzeit abzielt, verbessert und auf bestehende Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet wird. Die Resolutionen sind zum Download unter www.landesfrauenrat-nds.de hinterlegt.

Fachtagung „Komm, Mach MINT!“ am 14.04.2018 in Verden (Aller). Foto: Erika Ehlerding

Frauenchor SingArt aus Achim bei der Veranstaltung „10 Jahre frauenORTE *Niedersachsen*“ am 13.04.2018 in Verden (Aller).
Foto: Erika Ehlerding

Demokratiegeschichte ist Frauengeschichte

Für ihr Stimmrecht haben Frauen lange gekämpft. Doch der Kampf hat sich gelohnt! Das Frauenwahlrecht ist ein Meilenstein und gleichzeitig Bedingung für ein demokratisches Staatswesen. Auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland kann von Gleichheit im politischen Amt – in Sinne einer echten Parität – immer noch nicht die Rede sein. Bei der ersten Wahl am 19. Januar 1919 wurden 37 Frauen in den Reichstag in Berlin gewählt, das sind knapp 10 Prozent. Dieser Frauenanteil im Parlament wird in der Bundesrepublik Deutschland erst wieder 1983 erreicht und die 30 Prozent-Marke wird erst Ende des Jahrtausends geknackt. Mit 35,2 Prozent ist der Frauenanteil im Niedersächsischen Landtag 2003 am höchsten. Seitdem fällt er jedoch wieder und ist aktuell auf 27,7 Prozent gesunken. In den Kommunen sind Frauen, vor allem im ländlichen Raum noch deutlicher unterrepräsentiert, obwohl mit Mentoring-Programmen gegengesteuert wird. Freiwilligkeit und gut gemeinte Appelle allein führen nicht zum Ziel – ohne ein Paritätsgesetz wird es nicht gehen!

Initiativen für ein Paritätsgesetz

Der Protest und die Forderungen nach einer Änderung des Wahlgesetzes nehmen 2018 weiter an Fahrt auf. Der Landesfrauenrat fordert die Parteien auf, einen Frauenanteil von 50 % in ihren Statuten aufzunehmen und Frauen und Männer bei Direktkandidaturen in gleicher Anzahl aufzustellen. Europäische Nachbarn wie Frankreich und Belgien praktizieren dies bereits erfolgreich. Als erstes Bundesland beschließt Brandenburg Ende Januar 2019 ein Parité-Gesetz. Auch der Bundestag berät über eine Wahlrechtsreform. Als Erstunterzeichner*in unterstützt der Landesfrauenrat den Aufruf des Deutschen Frauenrats „Wir brauchen alle Argumente“ für ein Paritätsgesetz in Deutschland. Auch in Niedersachsen hat die SPD angekündigt, die Voraussetzungen zu prüfen, wie ein solches Gesetz auf den Weg gebracht werden kann.

Unter dem Titel „Wir haben die Wahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“ gibt der Landesfrauenrat eine Wahlrechtsbroschüre heraus, die über die Geschäftsstelle kostenlos bezogen werden kann. Unter diesem Motto sind auch vier Thementafeln entstanden, die sich dem Kampf um das Frauenwahlrecht und dem Aufbruch der Frauen in die Politik bis hin zur politischen Partizipation von Frauen heute widmen. Die Thementafeln können beim Landefrauenrat ausgeliehen werden.

Foto: HAZ-Hausschild-Archiv, Historisches Museum Hannover

Infobroschüre „Frauenwahlrecht“

Die Ausstellung „frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte“ mit vier neuen Thementafeln zum Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wird im November 2018 erstmals im Niedersächsischen Landtag gezeigt. Fotos: Erika Ehlerding

Neue Mitgliedsverbände

2018 nimmt die Delegiertenversammlung des Landesfrauenrates vier neue Mitgliedsverbände auf:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.: FidAR leistet nachhaltige, kompetente Überzeugungsarbeit, um Entscheider*innen in Wirtschaft und Politik für einen höheren Frauenanteil in den Führungsebenen der Wirtschaft zu gewinnen und vernetzt qualifizierte Führungspersönlichkeiten. www.fidar.de

KOBRA – Koordinierungs- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel e.V.: Kobra ist in Niedersachsen zuständig für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution und Ansprechpartnerin für Polizei, Institutionen und Behörden. www.kobra-hannover.de

Landesarbeitsgemeinschaft evangelische Frauen- und Gleichstellungsarbeit in der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen: Die LAG versteht ihre Vernetzungsaufgabe als gesellschaftsdiakonischen Auftrag sowie als Wahrnehmung des Öffentlichkeitsauftrages der Kirchen in frauen- und gleichstellungspolitischen Fragen. bevollmaechtigte@evangelische-konfoederation.de

LiN – Netzwerk Lesbisch in Niedersachsen: LiN ist ein landesweites Netzwerk und Interessenvertretung lesbischer, bisexueller und queerer Frauen* im Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN). www.lesbisch-in-niedersachsen.de

Ausgeschieden aus dem LFRN-Netzwerk sind 2018 der Deutsche Akademikerinnenbund (DAB), Gruppe Hannover und das FrauenStadthaus Nienburg.

Melanie Sapendowski (LiN), Dr. Christa Karras (stellv. LFRN Vorsitzende), Marion Övermöhle-Mühlbach (LFRN Vorsitzende), Özlem Dünder-Özdogan (KOBRA) und Martina Chudziak (FidAR Nordwest) (v.l.), am 14.04.2018 Fotos: Erika Ehlerding

Marion Övermöhle-Mühlbach mit Andrea Radtke, Vertreterin der LAG evangelischer Frauen- und Gleichstellungsarbeit in der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen (v.l.), am 27.10.2018.

Bündnis Gesundheit rund um die Geburt

Während die Geburtenzahlen niedersachsenweit steigen, stagnieren die Zahlen der in Krankenhäusern beschäftigten Hebammen und Entbindungspfleger – die Zahlen der freiberuflich tätigen sind sogar rückläufig. Für (werdende) Mütter stellt dies zunehmend eine Einschränkung in ihrem Recht der freien Wahl des Geburtsortes dar. Ausreichende vor- und nachsorgliche Betreuung ist z. T. nicht gewährleistet, da Schwangere keine Hebammen finden. Um dieser Problemlage entgegenzuwirken, wird Ende 2017 das landesweite „Bündnis Gesundheit rund um die Geburt“ vom Landesfrauenrat, der LAG kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros und dem Hebammenverband in Niedersachsen ins Leben gerufen. Das Bündnis arbeitet mit dem Ziel, das Nationale Gesundheitsziel auf

Gesundheit rund um die Geburt*

Landesebene zu implementieren, die flächendeckende Versorgung zu stärken und die freie Wahl des Geburtsortes zu unterstützen. Das Bündnis fordert die Erstellung eines Landesaktionsplans, die Einrichtung einer landesweiten Koordinationsstelle, die wirtschaftliche Absicherung der Hebammen und Entbindungspfleger, die Akademisierung der Hebammenausbildung sowie die Umsetzung der entspr. EU-Richtlinie und die Schaffung einer Datenbasis. Im Herbst 2018 richtet die Landesregierung den Runden Tisch „Hebammenversorgung in Niedersachsen“ ein.

10 Jahre frauenORTE *Niedersachsen*

Mit einem Festakt feiert der Landesfrauenrat am 13. April in Kooperation mit dem Landkreis Verden und dem Kreisfrauenrat beim Landkreis Verden das 10-jährige Jubiläum der Initiative frauenORTE *Niedersachsen*. In Verden wurde 2008 der erste frauenORT eröffnet, wo seither an die Frauenrechtlerin und erste promovierte deutsche Juristin Dr. Anita Augspurg erinnert wird. Ehrengäste der Veranstaltung sind Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie Vertreterinnen der frauenORTE-Initiativen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Kooperationspartner*innen der Initiative.

Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre frauenORTE Niedersachsen“ am 13.04.2018 in Verden (Aller). Fotos: Erika Ehlerding

Vier neue frauenORTE

Das Netzwerk der Initiative frauenORTE Niedersachsen erweitert sich 2018 auf 38 Standorte, die auch das Spektrum der kulturtouristischen Angebote vergrößern.

Osnabrück und Bad Iburg:
frauenORT Cilli-Maria Kroneck-Salis, (1923 – 2010), Mitbegründerin des ersten autonomen Frauenhauses und Frauenflüchtlingshauses in Osnabrück.

Delmenhorst:
frauenORT Ruth Müller, (1922 – 2008), Industriearbeiterin /Nordwolle, Gewerkschafterin, Betriebsrätin.

Aurich:
frauenORT Ingrid Buck, (1913 – 1996), Volkskundlerin, erste Landschaftsrätin der Ostfriesischen Landschaft.

Braunschweig:
frauenORT Minna Fasshauer, (1875 – 1949), erste Ministerin / Sozialistische Republik Braunschweig, Volkskommissarin für Volksbildung.

Fotos: www.frauenorte-niedersachsen.de

Infomaterial neu aufgelegt

Die Broschüre „Auf den Spuren bedeutender Frauen“ und der gleichnamige Faltplan präsentieren in überarbeiteter Fassung 35 historische Frauenpersönlichkeiten. Neu hinzugekommen sind Informationen zu den frauenORTEN in Lüneburg, Diepholz, Mariensee, Bevern und Osnabrück. Gleiches gilt für die Wanderausstellung „frauenORTE *Niedersachsen* – über 1000 Jahre Frauengeschichte“. Auch sie zeigt nun 35 historische Frauenpersönlichkeiten. Als neues Element sind darüber hinaus vier Thementafeln zu sehen, unter dem Motto „Wir haben die Wahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“. Kontakt: linder@landesfrauenrat-nds.de

Wir danken für die Kooperation:

Aktionsbündnis Equal Pay Day in Hannover für Niedersachsen • Business and Professional Women, Club Hannover • Deutscher Frauenrat e.V. • DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt • Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen (EIZ) • exxtra Seiten Frauenbranchenbuch Bremen • Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. • FrauenBranchenBuch Hannover & Umgebung • FrauenBranchenBuch Osnabrück • Frauenpolitische Sprecherinnen der Fraktionen des Niedersächsischen Landtages • Friedrich Ebert Stiftung, Landesbüro Niedersachsen • Friedrich-Naumann-Stiftung / Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung Niedersachsen • Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Verden • Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) • Klosterkammer Hannover • Kreisfrauenrat beim Landkreis Verden • Landesfrauenrat Hamburg • Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern • Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt • Landespräventionsrat Niedersachen • lag der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen • Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung • Niedersächsische Staatskanzlei • NDR Kultur • Präsidentin des Niedersächsischen Landtages • Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover • Stiftung Leben & Umwelt, Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen • Team Gleichstellung der Region Hannover • Tourismus Marketing Niedersachsen • Unternehmerverbände Niedersachsen • Verband Deutscher Unternehmerinnen, Landesverband Niedersachsen • Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen – und Gleichstellungsbeauftragte • WOLLNY Seminar

Zum Jahresempfang sponsert der Landesverband Niedersachsen des Verbandes Deutscher Unternehmerinnen das Kuchenbuffet.
Foto: Erika Ehlerding

Finanzentwicklung

Die Arbeit im Landesfrauenrat ist geprägt vom starken ehrenamtlichen Engagement des Vorstandes und seiner Vorsitzenden sowie dem professionellen Verbandsmanagement der Geschäftsführerin. Voraussetzung für eine satzungsgemäße Umsetzung der Ziele ist die gesicherte Finanzierung der Frauenlobby. Die Eigenmittel betragen ca. 30 % der Gesamteinnahmen. Wichtigster Bestandteil der Finanzierung bleibt die jährlich neu zu beantragende Landeszuwendung. Bei den Ausgaben sind die Kosten zur Unterhaltung der Geschäftsstelle, die Personalkosten, die Anforderungen zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements, für die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit und im Bereich EDV/Internet zu nennen. Hierbei ist der Landesfrauenrat neben der Landesförderung weiterhin ganz besonders auf die Unterstützung durch den finanziellen Beitrag der Fördermitglieder und auf Kooperationen im Rahmen der Veranstaltungen angewiesen.

Entwicklung der Eigenmittel 2015 - 2018 (auf volle Euro abgerundet)

	2015	2016	2017	2018
1 Mitgliedsbeiträge	5.707	5.926	6.000	6.052
2 Förderbeiträge	16.210	16.565	16.975	16.925
3 Erlöse Impulse	867	850	0	0
4 Spenden	3.349	3.303	3.846	6.095
5 Teilnahmebeiträge Veranstaltungen	2.929	6.815	5.603	4.859
Eigenmittel	**29.062**	**33.459**	**32.424**	**33.931**

Ja, ich bin FÖRDERMITGLIED

Hannelore Buls

„Ich bin Fördermitglied, weil solidarische Frauen- und Gleichstellungspolitik der erfolgreiche Weg ist, um eigenständige Existenz- und soziale Sicherung für Frauen zu erreichen.“

Imke Byl

„Nicht nur als Landtagsabgeordnete setze ich mich dafür ein, dass sich jede*r nach den eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln kann und das eigene Geschlecht endlich keine Auswirkungen mehr auf Positionen, Machtverteilung, Einkommen und Anerkennung hat. Dazu braucht es starke Frauen* und eine starke Vernetzung! Deshalb bin ich gerne Fördermitglied im Landesfrauenrat Niedersachsen.“

Doris Christians

„Ich bin Fördermitglied da es auch im 100. Jahr des Frauenwahlrechtes gilt, das bereits Erreichte mit viel Arbeit und Kraft zu erhalten. Das möchte ich sehr gerne unterstützen. Der rückgängige Anteil der Frauen im Landtag und Bundestag zeigt deutlich, dass es immer noch viel zu tun gibt.“

Diana Rieck-Vogt

„Aus Interesse an der vielfältigen Arbeit des Landesfrauenrates, Freude an der Begegnung und Vernetzung mit anderen Frauenverbänden sowie der Identifikation mit den Zielen des Verbandes, möchte ich als Fördermitglied einen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung auf frauenpolitischer Ebene leisten. Ich bin begeistert von den frauenORTEN *Niedersachsen*, die vom Landesfrauenrat ausgewählt und inszeniert werden. Sie bringen Leistungen von hochqualifizierten Frauen erfolgreich in die Öffentlichkeit.“

Fotos: Privat

Unser Netzwerk hat viele Gesichter

Vielfalt ist eine besondere Stärke des Landesfrauenrates Niedersachsen e. V. Über 60 Frauenverbände und -gruppen sind unter unserem Dach vereint.

Das Netzwerk umfasst heute über 2,2 Millionen Frauen. Frauen, die mit ihrer Stimme, ihrer Kompetenz und ihrer Nähe zu dem Menschen vor Ort einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Fördern Sie den Landesfrauenrat

Als Fördermitglied erweitern Sie unser Netzwerk und verleihen Fraueninteressen mehr Gewicht. Sie unterstützen unsere Arbeit finanziell und ideell. Sie haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen sowie Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Unsere frauenpolitischen Veranstaltungen und der Jahresempfang sind eine Einladung zum persönlichen Austausch an Sie. Die regelmäßigen thematischen Veröffentlichungen sowie die Zeitung FrauenIMPULSE informieren Sie über das aktuelle Geschehen, unsere Erfolge und die nächsten Ziele.

Machen Sie mit!

Informationen:
www.landesfrauenrat-nds.de

10 Jahre
frauenORTE
Niedersachsen

Impressum

Herausgeber:

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Geschäftsstelle:
Hilde-Schneider-Allee 25 · 30173 Hannover
Tel 0511 321031 · Fax 0511 321021
mail@landesfrauenrat-nds.de
www.landesfrauenrat-nds.de

Bankverbindung:
IBAN DE53 2505 0000 0101 0381 23
BIC NOLADE2HXXX (Hannover)

Redaktion:
Antje Peters, Geschäftsführerin LFRN
(verantwortlich für den Inhalt)

Redaktionsschluss: 15.03.2019

Texte: Antje Peters, Nadine Norton-Erichsen

Grafik: Medienservice Bennit Hirmke

Titelfoto: Erika Ehlerding/Empfang des Niedersächsischen Ministerpräsidenten für die Frauenverbände, Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung am 06.11.2018 in Hannover

Vorstand Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Vorsitzende: Marion Övermöhle-Mühlbach
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Christa Karras
Schatzmeisterin: Cornelia Klaus
Schriftführerin: Simone Wilimzig-Wilke
Beisitzerinnen: Claudia Jacobi, Bela Lange, Mechthild Schramme-Haack, Colette Thiemann, Ulrike Weddig
Geschäftsführerin: Antje Peters

Vorstand Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Fotos: Erika Ehlerding

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
MITGLIEDSVERBÄNDE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER BERUFSTÄTIGEN FRAUEN IN DER CDA IN NIEDERSACHSEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN NIEDERSACHSEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT NIEDERSÄCHSISCHER FRAUEN- UND KINDERSCHUTZHÄUSER • BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V. • BUNDESVERBAND SEKRETARIAT UND BÜROMANAGEMENT E.V. BSB REGIONALGRUPPE HANNOVER • BUSINESS AND PROFESSIONAL WOMEN, NIEDERSÄCHSISCHE CLUBS • DACHVERBAND FÜR TECHNOLOGEN/-INNEN UND ANALYTIKER/-INNEN IN DER MEDIZIN DEUTSCHLAND E.V. • DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND E.V. REGIONALGRUPPE HANNOVER • DEUTSCHER BERUFSVERBAND FÜR SOZIALE ARBEIT LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER EVANGELISCHER FRAUENBUND E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND BEZIRKSFRAUENAUSSCHUSS NIEDERSACHSEN • DHB NETZWERK HAUSHALT BERUFSVERBAND DER HAUSHALTSFÜHRENDEN LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DHB NETZWERK HAUSHALT BERUFSVERBAND DER HAUSHALTSFÜHRENDEN LANDESVERBAND OLDENBURG • DEUTSCHER INGENIEURINNENBUND • DEUTSCHER JURISTINNENBUND LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER VERBAND FRAU UND KULTUR • DEUTSCHES ROTES KREUZ LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DONUM VITAE IN NIEDERSACHSEN E.V. • EVANGELISCHE FRAUENHILFE LANDESVERBAND BRAUNSCHWEIG E.V. • EVANGELISCHES DORFHELFERINNENWERK NIEDERSACHSEN E.V. • FRAUENGRUPPE DES NIEDERSÄCHSISCHEN INTEGRATIONSRATES • FRAUEN IM MANAGEMENT • FRAUENRÄUME IN CELLE • FRAUEN IN DIE AUFSICHTSRÄTE E.V. • FRAUENRAT IM LANDKREIS CUXHAVEN E.V. • FRAUEN UNION DER CDU IN NIEDERSACHSEN • FRAUENZENTRUM FRAUEN(T)RÄUME GIFHORN • GEDOK NIEDERSACHSEN HANNOVER • HEBAMMENVERBAND NIEDERSACHSEN. E.V. • JÜDISCHER FRAUENVEREIN IM LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN GEMEINDEN VON NIEDERSACHSEN • KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT NIEDERSACHSEN • KATHOLISCHER DEUTSCHER FRAUENBUND • KONVENT EVANGELISCHER THEOLOGINNEN IN DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS • KOBRA KOORDINIERUNGS- UND BERATUNGSSTELLE GEGEN MENSCHENHANDEL E.V. • LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER AUTONOMEN FRAUENHÄUSER NIEDERSACHSEN • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT EV. FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSARBEIT IN DER KONFÖDERATION EV. KIRCHEN IN NIEDERSACHSEN • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT FRAUEN BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN • LANDESRAT LINKE FRAUEN NIEDERSACHSEN • LANDESSPORTBUND NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESVERBAND HAUSWIRTSCHAFTLICHER BERUFE MDH NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESVERBAND DER UNTERNEHMERFRAUEN IM HANDWERK E.V. • LANDFRAUENVERBAND WESER-EMS E.V. • LESBISCH IN NIEDERSACHSEN • LIBERALE FRAUEN NIEDERSACHSEN • NBB NIEDERSÄCHSISCHER BEAMTENBUND UND TARIFUNION LANDESFRAUENVERTRETUNG • NIEDERSÄCHSISCHER LANDFRAUENVERBAND HANNOVER E.V. • NIKA E.V. NIEDERSÄCHSISCHES KARRIERENETZWERK FÜR FRAUEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST • PHÖNIX E.V. • PRO FAMILIA LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • REIFENSTEINER VERBAND • SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUBS IN NIEDERSACHSEN • SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • VERBAND ALLEINERZIEHENDER MÜTTER UND VÄTER LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN E.V. • VERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMERINNEN • VERBAND MEDIZINISCHER FACHBERUFE E.V. • VERBUND DER NIEDERSÄCHSISCHEN FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN GEGEN GEWALT • VEREIN KATHOLISCHER DEUTSCHER LEHRERINNEN E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • VEREIN NIEDERSÄCHSISCHER BILDUNGSINITIATIVEN E.V. • VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FRAUENPOLITIK IN NIEDERSACHSEN. E.V. • VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • WOMEN'S INTERNATIONAL ZIONIST ORGANISATION WIZO GRUPPE „HELLEN" HANNOVER E.V. • ZONTA INTERNATIONAL NIEDERSÄCHSISCHE CLUBS